



**Viel ist relativ: Entgegengesetzte Einschätzungen eines ambigen Betrags in
Abhängigkeit von der politischen Quelle**

Benjamin Bargetzi, Michaela Wänke, Katharina Adam, Igor Ivanov
Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie, Universität Mannheim

Mannheim, 20. Juli 2016

Abstract

Politiker ziehen in ihren Argumentationen oftmals monetäre Beträge hinzu, welche schwer einschätzbare Dimensionen annehmen. Eine mögliche Erklärung dafür, wie Menschen diese Werte interpretieren, bietet die Pragmatic Persuasion Theory (Wänke, 2002; Wänke, 2007). Das Ziel der vorliegenden Studie ($N=133$) umfasste den Vergleich zwischen den Auswirkungen verschiedener politischer Quellen (Parteizugehörigkeit) auf die Wahrnehmung von Geldbeträgen. Explizit ging es darum, ob ein Betrag von 2.5 Milliarden CHF, welcher als jährlicher Aufwand für die Wehrpflicht in der Schweiz angegeben wurde, je nach Parteizugehörigkeit des Sprechers als eine grosse Summe im Vergleich zu anderen Staatsausgaben der Schweiz eingeschätzt wurde oder nicht. Die experimentelle Manipulation erfolgte dadurch, dass je nach Bedingung einer von vier selbsterstellten Zeitungsartikeln vorgelegt wurde, welche sich durch Verlust- oder Gewinnframing und durch ihre politische Quelle (SVP oder Grüne Partei Schweiz) unterscheiden. In jedem der Zeitungsartikel erwähnt der fiktive Politiker Klaus Böhm, dass die Wehrpflicht die Schweiz jährlich 2.5 Milliarden CHF kostet. Verglichen wurden anschliessend die Einschätzungen der Probanden, ob dies ein hoher oder ein niedriger Betrag im Vergleich zu anderen Staatsausgaben der Schweiz ist und wie viel Prozent des Gesamtbudgets der Schweiz dieser Betrag entspricht. Vor dem Hintergrund vergangener Pragmatic Persuasion Forschung wäre zu erwarten, dass Probanden mit einer politisch rechten Quelle (SVP) den Aufwand von 2.5 Milliarden CHF als einen eher geringen Betrag einschätzen, während Probanden mit einer linken Quelle (Grüne Partei Schweiz) den Betrag in Relation zum Gesamtbudget und anderen Staatsausgaben höher einschätzen. Entsprechende hypothesenkonforme und deutliche Unterschiede zeichneten sich zwischen den Bedingungen ab.

Schlagworte: Pragmatic Persuasion, Prospect Theory, Political Psychology

Methoden

Die Studie umfasste 151 Versuchspersonen, welche ausschliesslich in der Schweiz über diverse Internetplattformen und Probandenserver der Universität Zürich rekrutiert wurden. Als Ausschlusskriterium wurde ein offenes Item verwendet, das danach fragte, wie viel Prozent des Gesamtbudgets der Schweiz 2.5 Milliarden CHF entsprechen. Der Ausschluss von Probanden, welche hier Werte über 100% angaben, ist naheliegend. Um Probanden ausschliessen zu können, welche zwar unter 100% angaben, aber dennoch eine sehr unrealistische Zahl schätzten (z.B. 40 oder 60%, was bedeuten würde, dass die Schweiz insgesamt über 6.25 respektive 4 Milliarden CHF verfügt) wurde der Interquartilbereich berechnet, welcher einen Cut-Off bei 20% legte. Probanden mussten zudem deshalb ausgeschlossen werden, weil sie bei einem siebenstufigen Item, das nach dem Parteiprogramm der SVP und der Grünen Partei Schweiz fragte, die SVP mit der Abschaffung der Wehrpflicht oder die Grüne Partei mit der Beibehaltung der Wehrpflicht in Verbindung brachten. Probanden wurden dann ausgeschlossen, wenn sie der SVP einen Wert von drei oder weniger oder der Grünen Partei einen Wert von fünf oder mehr zuwiesen. Dieser Filter ist insofern entscheidend, als dass die Ableitung der persuasiven Intention von Klaus Böhm nur dann adäquat erfolgen kann, wenn die Partei, welcher er angehört, als der Wehrpflicht gegenüber eher positiv eingestellt wahrgenommen wird, wenn es sich um die SVP handelt und als eher abweisend gegenüber der Wehrpflicht im Falle der Grünen Partei Schweiz wahrgenommen wird. Nach dem Ausschluss von Probanden blieb eine Stichprobe von 131 Personen übrig. Die Stichprobe umfasst 64 männliche und 64 weibliche Probanden, wobei drei Probanden keine Zuordnung ihres Geschlechts präferierten. Die Probanden waren von 19 bis 88 Jahren alt ($M=24.92$, $SD=7.93$). Als Vergütung für die 5-minütige Studie erhielten die Probanden die Chance, an einer Lotterie mit einem 30-CHF Amazon-Gutschein teilzunehmen. Der Befragungszeitraum war vom 27. Juni 2016 bis zum 10. Juli 2016,

innerhalb dessen keine nennenswerten politischen Veränderungen in der Schweiz stattfanden.

Studiendesign

In der Studie wurde ein 2x2 between-subject Design verwendet, wobei sich die Bedingungen in der Parteizugehörigkeit des fiktiven Politikers Klaus Böhm (Source: „SVP-Politiker Klaus Böhm“ oder „Grünen-Politiker Klaus Böhm“) und in der Art des Framings (Loss-Framing: „Die Kosten für das Beibehalten der Wehrpflicht betragen jährlich 2.5 Milliarden CHF“; Win-Framing: „Die Kostenersparnis der Abschaffung der Wehrpflicht beträgt 2.5 Milliarden CHF“) unterschieden. Als Coverstudie wurde die Untersuchung des (ebenfalls fiktiven) Headline-Effekts verwendet. Den Probanden wurde gesagt, dass sich die Studie für die Schnelligkeit bei der Urteilsbildung aufgrund von einer einzigen Schlagzeile interessiert. Die Manipulation erfolgte dadurch, dass den Probanden je nach Bedingung eine andere Schlagzeile vorgelegt wurde, welche aus einer Kombination von Source und Frame bestand. Bei allen vier Versionen der gefälschten Zeitungsartikel waren jeweils nur die Schlagzeilen lesbar (siehe Anhang 1A).

Skalen und Items

Die abhängigen Variablen wurden zu Beginn der Studie mittels zwei 7-Likert-Skalen und einer offenen Texteingabe von Prozentzahlen erhoben. Der Zeitungsartikel, der den Probanden vorgelegt wurde, wurde erneut gemeinsam mit diesen Items präsentiert. Die Probanden wurden im Rahmen der Coverstory darauf hingewiesen, dass diese ersten Items zuerst allgemein den Inhalt der Aussage von Klaus Böhm betreffen, wobei die Fragen zu Klaus Böhm erst später folgen würden. Die Items waren wie folgt formuliert: „Glauben Sie, dass der finanzielle Aufwand von 2.5 Milliarden CHF eher ein hoher oder niedriger Aufwand im Vergleich zu anderen Staatsausgaben ist?“ (Skala von „eher ein niedriger Aufwand“ bis

„eher ein hoher Aufwand“), „Sind 2.5 Milliarden CHF eine vernachlässigbare Summe für die finanzielle Planung der Schweiz?“ (Skala von „eher nicht zu vernachlässigen“ bis „eher zu vernachlässigen“) und „Was schätzen Sie, wie viel Prozent der gesamten Staatsausgaben der Schweiz entsprechen diese 2.5 Milliarden CHF?“ (offene Eingabe ohne Limitierung). Die Studie vertritt die Hypothese, dass wenn Klaus Böhm als ein SVP-Politiker dargestellt wird, der finanzielle Aufwand von 2.5 Milliarden CHF als ein eher niedriger Aufwand wahrgenommen wird und entsprechend eine eher vernachlässigbare Summe darstellt. Der prozentuale relative Anteil am Gesamtbudget sollte somit ebenfalls eher niedrig eingeschätzt werden. Im Falle dass Klaus Böhm als ein Grünen-Politiker präsentiert wird wäre mit einer gegenteiligen Einschätzung zu rechnen. Der tatsächliche Anteil der Wehrpflichtskosten beträgt näherungsweise 3.7%, wobei der ungefähre Aufwand für die Wehrpflicht von 2.5 Milliarden CHF aufgrund von Angaben des Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport und der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) berechnet wurde (die Zahlen stammen aus publizierten Statistiken des Jahres 2015).

Amount. Für die Datenanalyse wurden die beiden Items „Glauben Sie, dass der finanzielle Aufwand von 2.5 Milliarden CHF eher ein hoher oder niedriger Aufwand im Vergleich zu anderen Staatsausgaben ist?“ und „Sind 2.5 Milliarden CHF eine vernachlässigbare Summe für die finanzielle Planung der Schweiz?“ zu einer einzigen Variable zusammengefasst ($\alpha = .89$), welche im Folgenden mit Amount bezeichnet wird.

Action. Anschliessend wurden die Probanden auf einer 7-Likert-Skala nach ihren Intentionen befragt, entweder eine Initiative für die Abschaffung oder die Beibehaltung der Wehrpflicht zu unterschreiben und ob sie zusätzlich bereit wären, selbst Unterschriften für die

jeweilige Initiative sammeln zu gehen. Die vier Items zur Handlungsintention wurden als Variable Action zusammengefasst ($\alpha = .83$).

Klaus Böhm. Die nächste Seite des Fragebogens befasste sich mit den Fragen zu Klaus Böhm. Drei der Items fragten seine Glaubwürdigkeit, Kompetenz und den Grad seiner Sympathie ab. Da eine persuasive Ableitung nur dann adäquat erfolgen kann, wenn eine Quelle korrekt identifiziert wird, wurden drei weitere Items als Kontrollvariablen eingesetzt. Für die beiden Items „Klaus Böhm möchte davon überzeugen, dass 2.5 Milliarden CHF bezogen auf das Gesamtbudget der Schweiz ein vernachlässigbarer Betrag ist“ (stimme nicht zu bis stimme zu auf einer 7-Likert-Skala) und „Was denken Sie, welche Position vertritt Klaus Böhm in der Diskussion um die Wehrpflicht?“ (dichotomes Antwortformat zwischen „für die Abschaffung der Wehrpflicht“ und „für die Beibehaltung der Wehrpflicht“) variiert die Bewertung, ob eine Antwort richtig oder falsch ist, mit der Quelle. Ist Klaus Böhm ein Grünen-Politiker, so sollte er als Gegner der Wehrpflicht und als Politiker, der 2.5 Milliarden CHF als nicht vernachlässigbaren Betrag ansieht wahrgenommen werden, wobei das Gegenteil herauskommen sollte, wenn er als SVP-Politiker präsentiert wird. Das Item „Klaus Böhm vertritt die typische Position seiner Partei hinsichtlich der Wehrpflicht“ war von 1 bis 7 („stimme nicht zu“ bis „stimme zu“) kodiert und sollte unabhängig von der Quelle hohe Werte annehmen.

Einstellung. Anschliessend wurden die Probanden gebeten, sich auf einer 11-stufigen Skala politisch zwischen links und rechts einzuordnen. Zudem wurden sie gefragt, wie sie zur SVP (falls Klaus Böhm als SVP-Politiker präsentiert wurde), respektive zur Grünen Partei stehen. Als zentrale Kontrollvariable wurde abgefragt, welche Position die entsprechende Partei in der Diskussion um die Wehrpflicht vertritt (7-stufiges Antwortformat von für die

Abschaffung der Wehrpflicht bis für die Beibehaltung der Wehrpflicht). Anschliessend beantworteten die Probanden fünf Fragen zu ihrer Einstellung gegenüber der Wehrpflicht und der Schweizer Armee. Die verschiedenen Items zur Einstellung gegenüber der Armee wurden ebenfalls zu einer einzigen Variable pro-Army zusammengefasst ($\alpha = .86$).

Echtheit und Demographie. Im Folgenden gaben die Probanden an, welche Art von Dienst sie geleistet haben (z.B. „Ich bin nicht dienstpflchtig“, „Soldat“ oder „Zivildienst“). Zum Abschluss wurden die Probanden gefragt ob sie die 2.5 Milliarden CHF für einen realistischen Aufwand für die Beibehaltung der Wehrpflicht halten und ob sie den Zeitungsartikel als authentisch und echt wahrgenommen haben. Items zu demographischen Variablen rundeten den Fragebogen ab (der gesamte Fragebogen ist im Anhang zu finden).

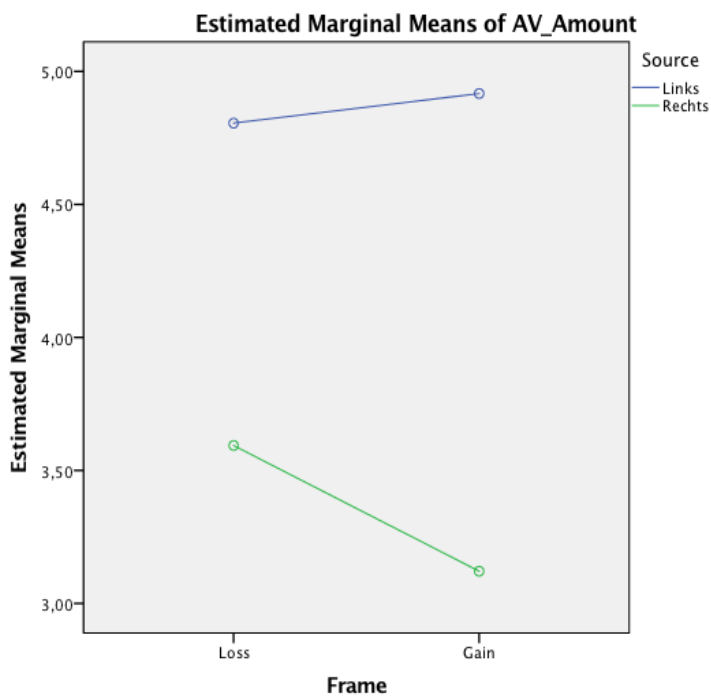
Ergebnisse

Die Hypothese der Studie nimmt an, dass Probanden mit einer politisch linken Quelle den Aufwand für die Wehrpflicht als weniger vernachlässigbaren Betrag für die Schweiz wahrnehmen als Probanden mit einer politisch rechten Quelle. Eine ANOVA mit den UVs Source und Frame zeigte einen Haupteffekt für Source sowohl für die AV Amount ($F(3, 127) = 21.093, p = .000$) als auch für die AV Prozent ($F(3, 127) = 10.347, p = .002$) in Reaktion auf die Manipulation der politischen Quelle, während in beiden Fällen keine signifikanten Effekte für die Manipulation des Framings gefunden wurden ($F(3, 127) = .305, p = .582$ für Amount und $F(3, 127) = .079, p = .780$ für Prozent).

Amount: ANOVA mit Source und Frame als UVs

Source	Type III Sum of Squares	Df	Mean Square	F	p	Partial Eta Squared
Corrected Model	77,731 ^a	3	25,910	7,413	,000	,149
Intercept	2202,608	1	2202,608	630,147	,000	,832
Source	73,727	1	73,727	21,093	,000	,142
Frame	1,065	1	1,065	,305	,582	,002
Source * Frame	2,777	1	2,777	,794	,374	,006
Error	443,914	127	3,495			
Total	2735,250	131				
Corrected Total	521,645	130				

a. R Squared = ,149 (Adjusted R Squared = ,129)



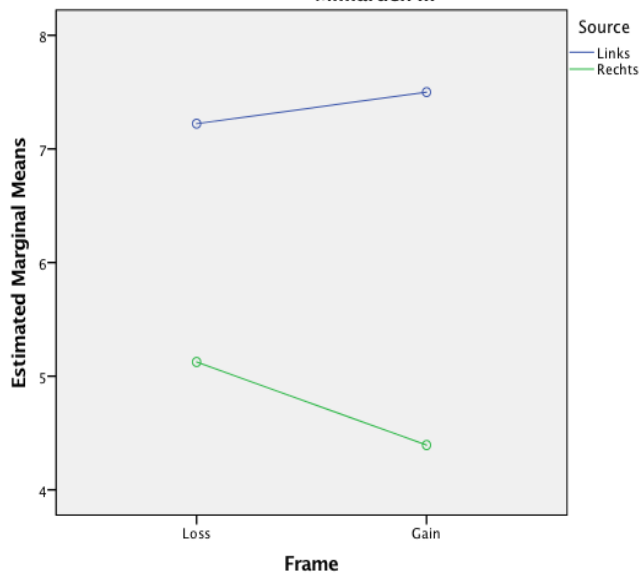
Source	Frame	Mean	Std. Error
Links	Loss	4,806	,312
	Gain	4,917	,341
Rechts	Loss	3,594	,331
	Gain	3,121	,325

Amount: ANOVA mit Source und Frame als UV

Source	Type III Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.	Partial Eta Squared
Corrected Model	230,410 ^a	3	76,803	3,600	,015	,078
Intercept	4790,593	1	4790,593	224,578	,000	,639
Source	220,718	1	220,718	10,347	,002	,075
Frame	1,675	1	1,675	,079	,780	,001
Source * Frame	8,297	1	8,297	,389	,534	,003
Error	2709,101	127	21,332			
Total Corrected	2939,511	130				

a. R Squared = ,078 (Adjusted R Squared = ,057)

Estimated Marginal Means of Prozent: Was schätzen Sie, wie viel Prozent der gesamten Staatsausgaben der Schweiz entsprechen diese 2.5 Milliarden ...



Source	Frame	Mean	Std. Error
Links	Loss	7,222	,770
	Gain	7,500	,843
Rechts	Loss	5,125	,816
	Gain	4,394	,804

Keine Effekte liessen sich für die AV Action (die Frage danach, eine Initiative für die Beibehaltung oder die Abschaffung der Wehrpflicht zu unterschreiben und Unterschriften für die Beibehaltung oder die Abschaffung der Wehrpflicht zu sammeln) mit UV Source und Frame finden.

Action: ANOVA mit Source und Frame als UV

Source	Type III Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.	Partial Eta Squared
Corrected Model	6,513 ^a	3	2,171	,791	,501	,018
Intercept	1500,792	1	1500,792	546,804	,000	,812
Source	3,171	1	3,171	1,155	,284	,009
Frame	,120	1	,120	,044	,835	,000
Source *	3,515	1	3,515	1,281	,260	,010
Frame						
Error	348,572	127	2,745			
Total	1870,125	131				
Corrected Total	355,085	130				

a. R Squared = ,018 (Adjusted R Squared = -,005)

Eine ANOVA wurde zudem mit UV Source für das Kontrollitem durchgeführt, welches danach fragt, ob Klaus Böhm davon überzeugen möchte, dass 2.5 Milliarden CHF ein vernachlässigbarer Betrag für die Schweiz sind oder nicht. Dieser Manipulationscheck war erfolgreich und es zeigen sich deutliche Unterschiede in der Einschätzung der Intention Klaus Böhms ($F(3, 127) = 56, p = .000$).

Weitere Untersuchungen

Es findet sich eine Korrelation von $r = .537$ zwischen der AV Amount und der AV Prozent. Beide AVs korrelieren negativ mit der Source ($r = -.376$ für Amount und $r = -.274$ für Prozent), was bedeutet, dass eine rechte Quelle hypothesenkonform mit einer Einschätzung des Betrags als vernachlässigbarer korreliert. Beide AVs korrelieren hingegen nicht mit dem Framing der Aufgabenstellung, dafür zeigen sie eine negative Korrelation mit Action ($r = -.375$ für Amount und $r = -.210$ für Prozent). Wie hoch ein Proband den Anteil der 2.5 Milliarden am Gesamtbudget der Schweiz einschätzt, korreliert mit einer erhöhten Bereitschaft, für die Abschaffung der Wehrpflicht aktiv zu werden.

Es finden sich zudem keine Alterseffekte bei beiden AVs. Es gibt jedoch Geschlechtereffekte auf Action ($r = -.207$), auf Amount ($r = .197$) und auf Prozent ($r = .270$). Ein t-Test zwischen männlichem und weiblichem Geschlecht für die beiden AVs zeigt, dass Frauen im Schnitt höhere Schätzungen für Prozentzahlen angaben als Männer und den Betrag von 2.5 Milliarden CHF im Schnitt als weniger vernachlässigbar erachteten.

Mittelwertsunterschiede zwischen den Geschlechtern

		Mittelwerte	Standardabweichung
AV Amount	Männlich	3.727	2.037
	Weiblich	4.445	1.931
AV Prozent	Männlich	4.97%	.502
	Weiblich	6.89%	.628

Die beiden AVs sowie Action korrelieren mittelhoch mit der Art des Dienstes, die ein Proband geleistet hat (Amount: $r = .345$, Prozent: $r = .309$, Action $r = -.449$), mit seiner allgemeinen Einstellung gegenüber der Armee (Amount: $r = -.264$, Prozent: keine Korrelation,

$r = \text{Action } .753$), aber bis auf Action ($r = .460$) nicht mit der persönlichen politischen Einstellung. Aufgrund dieser Korrelationen wurden mehrere Regressionen durchgeführt. Der Haupteffekt der politischen Quelle auf die Einschätzung des Betrags liess sich sowohl für Amount als auch für Prozent nach wie vor finden, selbst wenn für politische Einstellung (linke oder rechte Orientierung) und Einstellung gegenüber der Parteien (das Mögen von SVP und Grüne Partei Schweiz) kontrolliert wurde.

Regression mit AV Amount.

Geschätzte Mittelwerte der Regression von Amount, Source und Politischer Einstellung

	Einstellung: Links	Einstellung: Mitte	Einstellung: Rechts
Grün	4.86	4.86	4.85
SVP	3.99	3.38	2.75

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.
		B	Std. Error	Beta		
1	(Constant)	4,110	,159		25,786	,000
	Zscore(Source)	-,743	,160	-,371	-4,649	,000
	Zscore: Politik	-,315	,159	-,158	-1,976	,050
	SourcePolitik	-,310	,160	-,155	-1,937	,055

a. Dependent Variable: AV_Amount

Geschätzte Mittelwerte der Regression von Amount, Source und Einstellung zur Partei

	Präferiert Grüne	Neutral	Präferiert SVP
Grün	4.52	4.76	4.99
SVP	3.92	2.91	1.90

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.
		B	Std. Error	Beta		
1	(Constant)	3,830	,170		22,574	,000
	Zscore(Source)	-,922	,170	-,461	-5,417	,000
	Zscore(attitude _party)	-,383	,168	-,194	-2,274	,025
	SourceParty	-,610	,169	-,277	-3,610	,000

a. Dependent Variable: AV_Amount

Regression mit AV Prozent.

Geschätzte Mittelwerte der Regression von Prozent, Source und Politischer Einstellung

	Einstellung: Links	Einstellung: Mitte	Einstellung: Rechts
Grün	6.66	7.37	8.08
SVP	5.19	4.77	4.34

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.
		B	Std. Error	Beta		
1	(Constant)	6,061	,401		15,107	,000
	Zscore(Source)	-1,306	,402	-,275	-3,245	,002
	Zscore: Politik	,138	,401	,029	,344	,731
	SourcePolitik	-,565	,402	-,119	-1,405	,162

a. Dependent Variable: Prozent

Geschätzte Mittelwerte der Regression von Prozent, Source und Einstellung zur Partei

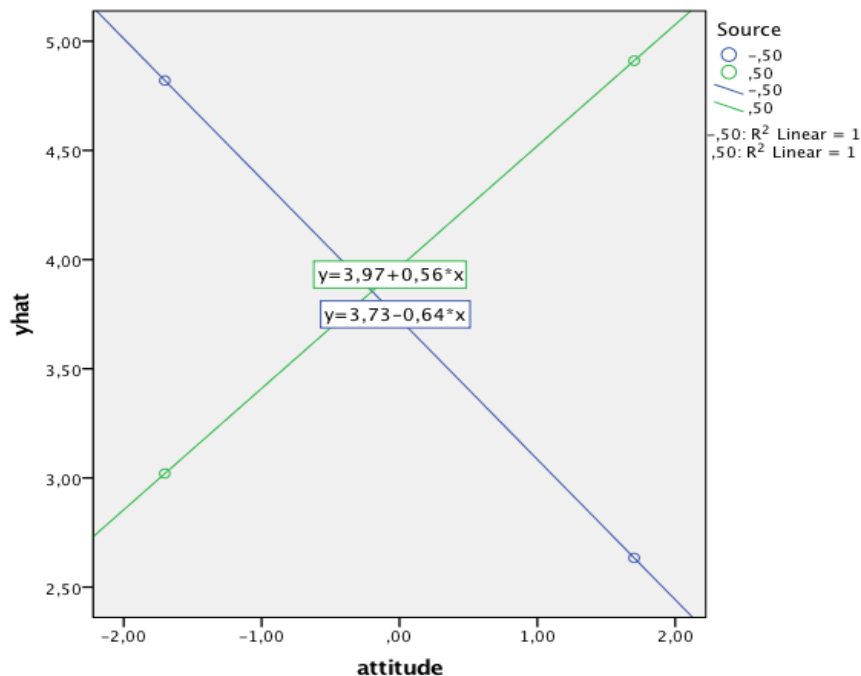
	Präferiert Grüne	Neutral	Präferiert SVP
Grün	7.85	7.50	7.15
SVP	5.17	4.43	3.69

Model	Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.
	B	Std. Error	Beta		
1 (Constant)	5,958	,447		13,327	,000
Zscore(Source)	-1,539	,448	-,324	-3,432	,001
Zscore(attitude _party)	-,537	,444	-,115	-1,210	,229
SourceParty	-,189	,445	-,036	-,425	,671

a. Dependent Variable: Prozent

Wenn der Zusammenhang von Source und Action unter Kontrolle der politischen Einstellung beobachtet wurde zeigte sich nach wie vor kein Effekt. Ein signifikanter Effekt auf die Bereitschaft, für oder gegen die Wehrpflicht aktiv zu werden, zeigte jedoch die politische Einstellung selbst. Wenn der Zusammenhang von Source und Action unter Kontrolle von der Einstellung gegenüber der präsentierten Partei beobachtet wurde, so zeigte sich weder für Source, noch für die Einstellung gegenüber der Partei einen Effekt. Die Interaktion hingegen war signifikant. Dies lässt sich so interpretieren, dass wenn der Proband einen Grünen Politiker argumentieren sieht, sie die Grüne Partei aber nicht mag, die Bereitschaft nicht ansteigt, für die Abschaffung der Wehrpflicht aktiv zu werden. Wenn der Proband aber einen Grünen-Politiker über die Abschaffung der Wehrpflicht argumentieren sieht und selber Sympathisant der Grünen ist, dann ist er eher dazu bereit, auch für die Abschaffung aktiv zu

werden. Gespiegelte Effekte lassen sich für den Fall finden, dass der Argumentierende ein SVP-Politiker ist.



Die Haupteffekte von Source auf die Einschätzung des Betrags liessen sich aber unabhängig von der Bereitschaft, für oder gegen die Wehrpflicht aktiv zu werden, finden, da hier nicht nach der eigenen Meinung, sondern nach der Intentionsableitung von Klaus Böhm gefragt wurde. Folgestudien werden dazu ermutigt, das vorliegende Experiment mit einem anderen politischen Thema zu replizieren. Auch sollten die Risiko-Framings mit anderen Formulierungen repliziert werden, da zwar nicht-signifikante, aber in die erwartete Richtung tendierende Effekte gefunden wurden. Die Reihenfolge der Kontrollvariablen und der AVs zu randomisieren wäre ein weiterer Verbesserungsansatz, da die Antworten auf die Kontrollvariablen möglicherweise durch die höhere Verfügbarkeit von Argumenten für oder gegen die Wehrpflicht beeinflusst wurden.